



Das homogene, neue Risotto-Team mit (v.l.): Christoph Käch, Mägi Rüegger, Hannes Mumenthaler und Yannik Walter.



24 Sekunden schaffte dieses Mädchen auf dem Rücken des unzähmbaren Bullen.



An der Bierzapfstation herrschte Hochbetrieb. Zum Glück war genug Personal vorhanden.

ROTHRIST | Weit und breit kein Schnee, und trotzdem ein Skifest? Kein Problem für den Skiclub Rothrist ... – Grossaufmarsch und Wetterglück an der 41. Party

Festgemeinde war mit Musik «Switzerland first» happy – Die «Risotto-Neukreation» mundete 250 Mal

Nach nur wenigen Stunden Schlaf in den letzten Tagen stand Skifest-OK-Präsident Fabian Senn am Montagmorgen in Sursee pünktlich an seinem Arbeitsplatz auf der Matte. «Ich bin mega zufrieden mit dem Skifest. Der Publikumsaufmarsch am «Rothrister Abend» (Freitag) war beeindruckend. Am Samstag hätte es noch Luft nach oben gehabt. Aber wir sind sehr, sehr zufrieden. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen unsren rund 200 Helferinnen und Helfern, die einen tollen Job gemacht haben. Dass unser ganzes Sicherheitssystem nicht auf die

Probe gestellt wurde, also alles gesitet und friedlich abließ, freut mich natürlich zusätzlich. Mein Fazit für das 41. Skifest ist von A bis Z sehr gut.»

Bereits am frühen Freitagabend pilgerten die ersten Après-Ski-Partygänger zum unter der ganzen Woche von Chef Christof Schweizer und Crew mit grossem Aufwand eingerichteten Festplatz mit Zelten, Stübli, Bar usw. rund um das Dörfli-Schulhaus. Trotz seiner 41 Ausgaben hat das «ausdauerndste Fest» der Region keine Patina angesetzt und bei Jung und Alt nur wenig von seiner Anziehungskraft eingebüsst.

«Schwizermusik» zum Nulltarif

«Wir müssen zugeben, dass wir anlässlich des Jubiläums-Skifestes 2018 am Freitagabend mit der Hardrock-Gruppe aus Krefeld schon eine sehr spezielle Band-Besetzung hatten», so der neue Skifest-OK-Präsident Fabian Senn in einem Interview im Vorfeld des Events gegenüber dieser Zeitung. Die Veranstalter nahmen die zum Teil harschen Kritiken im letzten Jahr ernst. «Musik Switzerland first» war die musikalische Antwort fürs Skifest 2019. Am Freitag traten die «Bünzli-Krachers» auf. Das Trio aus Bern hatte schon einen Auftritt in der SRF-Sendung «Hello Again». Mit ihrem Repertoire, welches die ganze Bandbreite vom Oldie bis zum aktuellen Charhit einschliesst, überzeugten sie das altersmässig durchmischte Publikum. Die «musikalische Versöhnung» war damit geglückt. Dazu Toni Meier,

Meier's Mobile Confiserie GmbH, Oftringen: «Mir hat die Musik am Freitag und am Samstag sehr gut gefallen. Ich denke, dass diese Art von Unterhaltung bestens zum Skifest passt.» – Am Samstag lud der national bekannte «Willy Tell» (Willy Vogel), Gründungsmitglied von «ChueLee», mit Thomas am Keyboard und Eveline als Sängerin und Jodlerin die Leute zum Tanzen und Schunkeln ein. Sein unvergleichbarer Stil ist ein erfrischender Mix aus Volksmusik, Schlager, Pop und Rock. – Eine grosse Gaudi waren das Mut und Kraft erfordernde Bullriding und das spektakuläre Bungee-Trampolin. – Trotz Liveacts und Rahmenprogramm wurde wieder auf ein Eintrittsgeld verzichtet. – Nebst einer «Winter-Olympiade» mit Skistockwerfen, Bullenreiten usw. für die Kids – mitmachen war wichtiger als gewinnen – am Samstagnachmittag konnten sich die Kinder von der Clownin Maja Lüscher schminken lassen.

Nach 32 Jahren erfolgte die Ablösung der alten Risottoköche

Es soll Skifestbesucherinnen und -besucher geben, die den Weg in die ultimative Sommerferien-«Festmetropole» Rothrist nur unter die Räder bzw. Füsse nehmen, um vom traditionellen Skifestauftaktschmaus, vom legendären Risotto, ein oder zwei Teller zu verputzen. Ein Ehepaar aus Olten: «Wir sind extra wegen dem Risotto gekommen. Es ist auch heuer wieder ausgezeichnet und die Portionen dürfen sich sehen



Kurz nach 19 Uhr war der Festplatz schon sehr gut besetzt. FOTOS BRUNO MUNTWYLER

lassen.» – Die beiden viel zu früh verstorbenen «Ur-Skiklüber» und Hobbyköche Kurt Zbinden und Mario Fischer gaben vor 41 Jahren die entscheidende Initialzündung für den ins Skifest integrierten Risottoplausch. Vor 32 Jahren übernahmen Rolf «Röifu» Wullschleger und sein Sekundant und Rührkel-lenhalter Kurt «Gäbu» Walter das «Erbe». Das Duo hängt nach dem Jubiläumsskifest 2018 die Kellen an den berühmten Nagel. Rolf Wullschleger: «Einmal musste Schluss sein. Wir sind aber froh, dass junge, unverbrauchte Kräfte die Risotto-Tradition weiterführen. Ich muss sagen, dass mir das Risotto ausgezeichnet gemundet hat.

Kompliment an die neue Crew.» Rund 250 Portionen waren jedenfalls schnell vergriffen.

200 HelferInnen zogen am selben Strick
Die Fest- und Konsumlaune unter freiem Himmel, in den Stübli, Bars und Zelten war wieder gross und verlangte den rund 200 Helferinnen und Helfern einiges ab. Das besondere Fest, das jeweils die heisseste Jahreszeit einläutet, ist und bleibt die schneefreie Rothrister Skiparty, auch ohne «Pistenrowdys ond Skihäsl», und dies hoffentlich noch viele Jahre als ein generationenübergreifendes Volksfest. BRUNO MUNTWYLER



Michi Näf war verantwortlich für die Durchführung der Kids-Challenge.



Das neue Organisationskomitee mit Präsident Fabian Senn (l.) machte einen tollen Job.



In der stets vollgepfachten Themen-Bar war die Stimmung toll.



Peter Nützi hatte die Zapfsäule im Griff.



Auch die Stehplätze auf dem Festgelände waren begehrt. – Na dann zum Wohle ...



Das feine Risotto kann geschöpft und gefasst werden.



Skifest-OK-Präsident Fabian Senn mit «Grünzeug-Nachschub» für Drinks in der Themenbar.



Einige Borna-Bewohner entpuppten sich als fleissige und gute Tänzer.



Der Brittnauer Käser Daniel Gabi mit einer traditionellen Skihütten-Spezialität.